

1929 ... und begründet die Operetten-Tradition

Nachdem die «Glocken von Corneville» finanziell nicht erfolgreich gewesen sind, kommt es 1929 zu einer Wiederholung des «Fidelen Bauern». Insgesamt wird die Operette in den beiden Saisons 21-mal aufgeführt – im Theater mit 450 Sitzplätzen einer Kleinstadt von (1930) gerade mal 3500 Einwohnern... Ein solcher Publikumserfolg wäre ohne die ländliche Bevölkerung der näheren und weiteren Umgebung nicht möglich. Entsprechend wird der Hebel überall angesetzt – man erreicht sogar, dass die Bundesbahnen an Aufführungsdaten die sonst durchfahrenden Schnellzüge in Sursee halten lassen. Die Auswahl der Stücke nach dem zu erwartenden finanziellen Erfolg führt in den ersten Jahren des Operettentheaters dazu, dass volkstümliche Operetten bevorzugt werden. Das gilt nebst dem «Fidelen Bauern» (1928, 1929, 1932) auch für das «Weisse Rössl» (1933) und «Die goldne Meisterin» (1930, 1934).



Oben: Werbeplakat von 1929 zur Wiederholung von «Der fidele Bauer», unten: Szenenbild aus «Die goldne Meisterin» (1930)